

1. Transparenz bzgl. der Leistungsbewertung

- Zu Beginn eines Schuljahres/eines Beurteilungszeitraumes unterrichten die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler (im Folgenden: SuS) über die Leistungsbewertung im Unterrichtsfach.
- Nach der Hälfte eines Beurteilungszeitraumes eines Zeugnisfaches sind die SuS über den bisherigen Leistungsstand zu informieren. Die jederzeitige Auskunftspflicht über den Leistungsstand bleibt davon unberührt.

2. Bildung der Zeugnisnoten

Grundlage der Zeugnisnoten sind alle ermittelten **Leistungsnoten** eines Halbjahres bzw. eines Schuljahres. Als Leistungsnoten gelten grundsätzlich:

a.) in schriftlichen Fächern:

- Noten für Klassenarbeiten (schriftliche Leistungsnote) und
 - Noten für „sonstige Leistungen“
- In schriftlichen Fächern wird für jede Klassenarbeit eine weitere Leistungsnote „sonstige Leistung“ ermittelt: Anzahl Klassenarbeit = Anzahl „sonstige Leistungen“. (Anzahl der Klassenarbeiten und sonstigen Leistungen pro Fach siehe Abschnitt 6 des LBK)

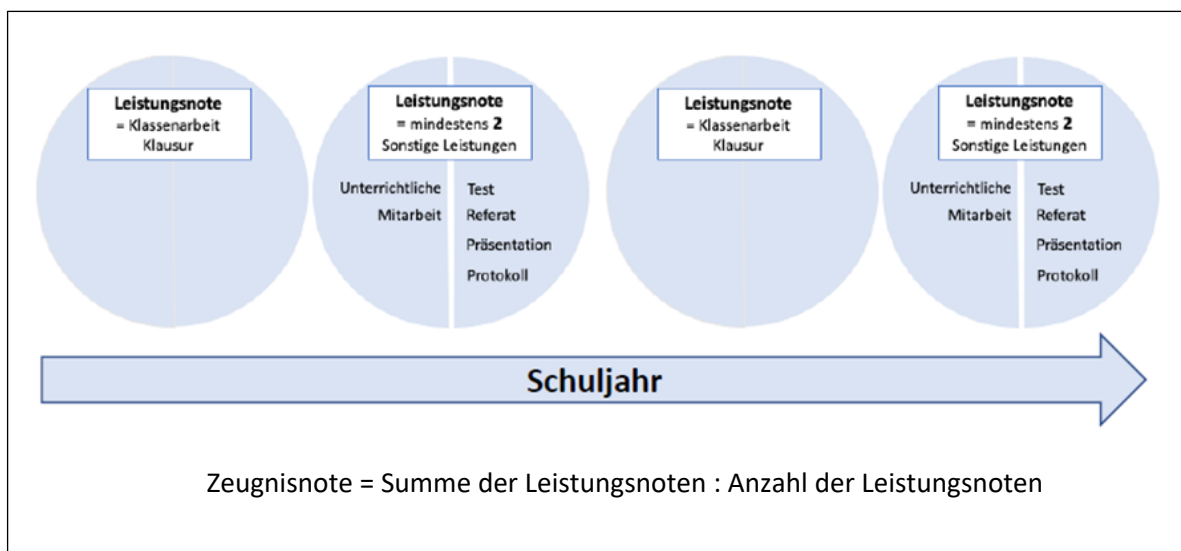
b.) in nicht schriftlichen Fächern

- Noten für „sonstige Leistungen“
- In nicht-schriftlichen Fächern werden mind. zwei Leistungsnoten „sonstige Leistungen“ ermittelt. (genaue Anzahl pro Fach siehe Abschnitt 6 des LBK)

In der Regel fließen alle Leistungsnoten **gleichgewichtet** in die Zeugnisnote ein.

- Die Leistungsnote „sonstige Leistungen“ setzt sich zusammen aus mind. zwei Teilleistungen:
der unterrichtlichen Mitarbeit und mind. einer weiteren Teilleistung (z. B. kurze schriftliche Übungen, Berichte, Fachgespräche, Protokolle, praktische Leistungen, Referate).

Bsp. für die Berechnung der Zeugnisnote für ein schriftliches Fach



- Eine rein arithmetische Berechnung der Zeugnisnote ist nicht zulässig. Jede Zeugnisnote ist pädagogisch zu begründen und der gegebene Entscheidungsspielraum ist ggf. offenzulegen. Hierbei ist die Gesamtentwicklung der SuS im Beurteilungszeitraum zu berücksichtigen.

3. Bewertungen der Leistungsnote „schriftliche Leistungen“

Prozentpunktbereich		Tendenznote
98	100	1+
95	97	1
92	94	1-
88	91	2+
82	87	2
78	81	2-
74	77	3+
68	73	3
64	67	3-
60	63	4+
54	59	4
50	53	4-
46	49	5+
40	45	5
36	39	5-
0	35	6

- Die ermittelten Prozentwerte werden nach der ersten Kommastelle abgeschnitten (es wird nicht gerundet).
- Ab einer Nachkommastelle von 0,5 wird die Prozentzahl aufgerundet.

Beispiel	
$49,59\% \triangleq 49,5\% = 50\% = 4-$	
$49,49\% \triangleq 49,4\% = 49\% = 5+$	

- In pädagogisch sinnvollen Einzelfällen (gilt dann für die ganze Klasse) können Lehrkräfte immer von dem vorher bekanntgegebenen Notenschlüssel abweichen. Hierüber sind die SuS im Rahmen ihrer Einschulung zu informieren.
- Wiederholte Fehler in der sprachlichen Richtigkeit führen zu einer Notenabstufung im Rahmen einer Tendenznote (z. B. von „2“ auf „2-“).

 FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG	Leistungsbewertungskonzept	
	Automobilkaufleute	Stand: 2026-09-08

4. Nachholen von versäumten Leistungsüberprüfungen

- Unentschuldigtes Fehlen wird bei Leistungsüberprüfungen als Leistungsverweigerung gewertet und führt zu der Leistungsnote „6“. Dies betrifft sowohl die schriftlichen Arbeiten als auch die unterrichtliche Mitarbeit oder andere Teilleistungen, wenn sie als Leistungsnachweis angekündigt wurden.
- Versäumte schriftliche Arbeiten können bei entschuldigtem Fehlen nachgeholt werden:
 - nach Terminabsprache mit der Lehrkraft (hierfür sollen die SuS aktiv unverzüglich Kontakt mit der Lehrkraft aufnehmen)
 - ansonsten bei nächster Anwesenheit des Schülers oder
 - an dem stattfindenden offiziellen Nachschreibetermin des FLB, der auch am Samstag stattfinden kann.

5. Art und Anzahl der Leistungsnoten

a.) Berufsbezogener Bereich/Fachunterricht

Zeugnisfächer	Lernfelder	Anzahl Klassenarbeiten		Art der Zeugnis- note
		pro Lernfeld	pro Zeugnisfach	
1. Ausbildungsjahr				
Kernprozesse in der Automobilwirtschaft	• Lernfeld 3: Teile und Zubehör beschaffen und lagern	1	2	Jahresnote
	• Lernfeld 4: Teile und Zubehör verkaufen	1		
Kaufmännische Unterstützungsprozesse	• Lernfeld 2: Bestände und Erfolgsvorgänge erfassen und den Jahresabschluss durchführen	2	2	Jahresnote
Wirtschafts- und Sozialprozesse	• Lernfeld 1: Den Betrieb präsentieren und die betriebliche Zusammenarbeit mitgestalten	1	1	Jahresnote
2. Ausbildungsjahr				
Kernprozesse in der Automobilwirtschaft	• Lernfeld 5: Werkstattaufträge entgegennehmen und kaufmännische Geschäftsprozesse organisieren	1	3	Jahresnote
	• Lernfeld 6: Neufahrzeuge disponieren und den Verkaufsprozess durchführen	1		
	• Lernfeld 7: Gebrauchtfahrzeuge disponieren und bereitstellen	1		
Kaufmännische Unterstützungsprozesse	• Lernfeld 8: Finanzdienstleistungen anbieten	1	1	Jahresnote

 FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG	Leistungsbewertungskonzept	
	Automobilkaufleute	Stand: 2026-09-08

Zeugnisfächer	Lernfelder	Anzahl Klassenarbeiten		Art der Zeugnisnote
		pro Lernfeld	pro Zeugnisfach	
3. Ausbildungsjahr				
Kernprozesse in der Automobilwirtschaft	Lernfeld 12: Kommunikationspolitische Maßnahmen gestalten	1	1	Abschlussnote
Kaufmännische Unterstützungsprozesse	Lernfeld 10: Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern	1	1	Abschlussnote
Wirtschafts- und Sozialprozesse	Lernfeld 9: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	1	2	Abschlussnote
	Lernfeld 11: Wirtschaftliche Einflüsse auf unternehmerische Entscheidungen beurteilen und danach handeln	1		

b.) Englisch (berufsbezogener Bereich) und berufsübergreifender Bereich

Berufsbezogener Bereich		Art der Zeugnisnote
Englisch	(entsprechend Beschluss der Fachkonferenz Englisch)	Abschlussnote
Berufsübergreifender Bereich		Art der Zeugnisnote
Politik/ Gesellschaftslehre	(entsprechend Beschluss der Fachkonferenz Politik)	Abschlussnote
Deutsch/ Kommunikation	(entsprechend Beschluss der Fachkonferenz Deutsch)	Abschlussnote
Sport/Gesundheitsförderung	(entsprechend Beschluss der Fachkonferenz Sport)	Abschlussnote
Religionslehre	(entsprechend Beschluss der Fachkonferenz Religion)	Abschlussnote

 FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG	Leistungsbewertungskonzept	
	Automobilkaufleute	Stand: 2026-09-08

c.) Differenzierungsbereich

Differenzierungsbereich		Art der Zeugnisnote
Datenverarbeitung	• Bei 40 Wochenstunden pro Schuljahr: mindestens 1 Klassenarbeit pro Schuljahr • Bei 80 Wochenstunden pro Schuljahr: mindestens 2 Klassenarbeiten pro Schuljahr • übrige Inhalte entsprechend Beschluss der Fachkonferenz IT-Fächer	Abschlussnote
Technik	1 Klassenarbeit	Abschlussnote

6. Abschlussbestimmungen

Abschlussbestimmung	Regelung
a.) Notenbildung bei Verkürzung	Die Abschlussnote in den Fächern ergibt sich aus den Noten der Unterrichtsfächer, die in den letzten beiden vorangegangenen Schulhalbjahren erteilt wurden oder aus abgeschlossenen Zeugnisnoten.
b.) Bestehen des Berufsschulabschlusses	In allen Fächern werden ausreichende Leistungen erzielt oder wenn in einem Fach die Note mangelhaft durch eine mind. befriedigende Leistung ausgeglichen werden kann. Wenn der Berufsschulabschluss aufgrund von zwei mangelhaften Leistungen nicht erreicht wurde, kann durch eine Nachprüfung in einem Fach am Ende der Sommerferien (nach Ausbildungsende) der Berufsschulabschluss erreicht werden.
c.) Durchschnittsnotenberechnung des Berufsschulabschlusszeugnisses	In die Berechnung der Durchschnittsnote des Berufsschulabschlusszeugnisses gehen alle Noten ein, außer die Noten des Differenzierungsbereiches. Die Fächer Kernprozesse in der Automobilwirtschaft und Kaufmännische Unterstützungsprozesse werden doppelt gewichtet.
d.) Nichtbestehen der IHK-Abschlussprüfung	Der weitere Besuch der Berufsschule ist bei einem verlängerten Ausbildungsverhältnis möglich.

 FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG	Leistungsbewertungskonzept	
	Automobilkaufleute	Stand: 2026-09-08

7. Bewertung der Teilleistung „unterrichtliche Mitarbeit“

Kriterien der Leistungsbewertung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien sind alle vorhanden und sofort einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind normalerweise vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden, aber nicht immer gut nutzbar	Arbeitsmaterialien sind oft unvollständig und oft ungeordnet	Arbeitsmaterialien sind nicht vorhanden oder stets ungeordnet
Motivation und Aufmerksamkeit	immer	fast immer	meistens	etwas zu gering	selten	(fast) nie
Quantität der Mitarbeit	sehr häufig	häufig	oft	eher wenig	selten	(fast) nie
Qualität der Beiträge	- Beiträge sind immer sachlich richtig - Zusammenhänge werden stets erkannt - Eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken werden hinzugefügt	- Beiträge sind fast immer sachlich richtig - Zusammenhänge werden fast immer erkannt - Manchmal werden eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken hinzugefügt	- Beiträge sind meistens sachlich richtig - Zusammenhänge werden meistens erkannt	- Beiträge sind weitgehend sachlich richtig - Einfache Zusammenhänge werden erkannt	- selten eigene Beiträge, meist falsch - selbst einfache Zusammenhänge werden selten erkannt	- verweigert eingeforderte Beiträge
Fachsprache bzw. Zielsprache	- sehr klare sprachliche Darstellung - völlig richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	- gute sprachliche Darstellung - überwiegend richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	- angemessene sprachliche Darstellung - meistens richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	- einfache sprachliche Darstellung - Fachsprache bzw. Zielsprache ist grundsätzlich vorhanden	- sprachliche Darstellung ist fehlerhaft - Fachsprache bzw. Zielsprache wird nicht ausreichend angewendet	- unangemessene sprachliche Darstellung - Fachsprache bzw. Zielsprache nicht bekannt
Sozialkompetenz	arbeitet kooperativ und respektvoll, übernimmt, wenn nötig, Führungsrolle in der Gruppe, bringt sich sehr stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich ein	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	bringt sich nur sehr wenig ein und hält andere oft von ihren Aufgaben ab	bringt sich nicht ein und hält andere (fast) immer von ihren Aufgaben ab